

Werner Krauße Tel.: 0991 9912550

Fachberater und Trainer Mobil: 0172 6638778

für Kommunikationssysteme

für Blinde und Sehbehinderte [Krausse.W@T-Online.de](mailto:Krausse.W@T-Online.de)

Ludwig-Heigl-Str. 5 [www.Werner-Krausse.de](http://www.Werner-Krausse.de)

D-94526 Metten

**Stand: 24. Januar 2012**

© bei Werner Krauße

## **Inhalt:**

Windows 7 .....	2
Was hat es mit diesem Betriebssystemnachfolger von Windows Vista auf .....	2
Windows 7 64-BIT und 32-BIT .....	3
Anmerkung zu 32-BIT und 64-BIT: .....	3
Was fällt zunächst auf? .....	3
Welche Anwendungsprogramme habe ich installiert? .....	4
Screenreader: .....	5
Was stellte ich nach der Installation um? .....	6

## Windows 7

Seit Anfang 2008 veröffentlichte Microsoft mehrere Vorversionen von Windows 7. Inzwischen ist das Betriebssystem gut eingeführt und alle neuen Rechner werden damit ausgeliefert. Windows XP installieren zu lassen, halte ich persönlich für einen Rückschritt.

**Was hat es mit diesem Betriebssystemnachfolger von Windows Vista auf sich?**

Werden die marktüblichen Screenreader auch dieses Betriebssystem unterstützen?

Wie arbeitet dieses "neue" Betriebssystem?

Hier meine Eindrücke:

Windows 7, das Betriebssystem von Microsoft erscheint mir mehr als ein gutes Update zu Windows Vista zu sein. Letztendlich ist das technisch eher ein Vista Update als ein komplett neues Release. Inzwischen ist es wie vorstehend aufgeführt marktreif und erfreut sich sehr großer Verbreitung.

mit den mir zur Verfügung stehenden Screenreadern kann man mit dem Betriebssystem Windows 7 weitestgehend problemlos arbeiten.

Schon eher ein Thema wird 64 Bit Support sein, denn spätestens mit Windows 7 werden neue Rechner wohl nur noch in 64 Bit Konfiguration im Laden stehen. Um einen Rechner mit dem 32-BIT-Betriebssystem zu erhalten, muss dies extra bestellt werden.

## **Windows 7 64-BIT und 32-BIT**

Anfang Dezember 2009 installierte ich auf insgesamt 3 Partitionen (2 Rechner) Windows 7 Enterprise 64-BIT (auf dem Rechner mit zwei Partitionen als 32-BIT-Betriebssystem). Ich betreibe diese mit folgenden Screenreadern:

- JAWS 13deutsch für 64 BIT
- JAWS 13 für 32-BIT (ebenfalls deutsche Version),
- Window-Eyes 7.5.1 sowie
- COBRA 9.1 (inzwischen nicht mehr).

### **Anmerkung zu 32-BIT und 64-BIT:**

Mit einem 32 Bit Windows können maximal 4 GB Speicher adressiert werden. In der Praxis 3,5 GB weil für die Einblendung von Hardware etwas vom Adressraum abgezweigt wird. Wenn man mehr Speicher braucht, muss man ein 64 Bit Betriebssystem verwenden.

### **Was fällt zunächst auf?**

Windows 7 ist deutlich schneller als Windows Vista und Windows XP.

Die Systemsteuerung ist wie die gesamte Oberfläche deutlich webbasiert. Doch kann man alle Einträge der Systemsteuerung über das Suchfeld (STRG+f bzw., wenn man das Startmenü öffnet) direkt erreichen, was einfach und schneller ist. Ferner lässt sich die Systemsteuerung auf die herkömmliche Darstellung umstellen. Dies erfolgt, indem man auf die Registerkarte „Startmenü“ in der Systemsteuerung geht und dort auf „Anpassen“. Mit Tab kommt man in eine Liste von Programmen, die im erweiterten Startmenü ein- bzw.

ausgeblendet werden können. Hier stellt man bei „Systemsteuerung“ auf: „als Menü“ um, so hat man die herkömmliche klassische Darstellung.

Das Startmenü lässt sich nicht mehr auf das sog. "klassische" zurück umstellen. Ich persönlich vermisse dies auch nicht. Schön sind die Einstellmöglichkeiten in der Registerkarte "Startmenü". Hier kann ich einstellen, dass nur die von mir per Hand ins Startmenü aufgenommen Programme dort auch angezeigt werden und dies immer in der von mir vorgenommenen Reihenfolge.

Ferner fällt sehr angenehm auf, dass die Systemwiederherstellung erstmals seit es Windows gibt, auch wirklich gut funktioniert und mit den Screenreadern auch gut bedienbar ist.

Bei angeschlossenen älteren Hardwarekomponenten wie z. B. einem Scanner und dem Kartenleser für das Homebankingprogramm VR-Networld wurden die Treiber (64-BIT) automatisch gefunden und installiert.

### **Welche Anwendungsprogramme habe ich installiert?**

Zunächst ist das natürlich Office 2007 Enterprise und seit ca. einem Jahr Office 2010 Enterprise. Dazu installierte ich die Scannsoftware "Openbook 9". Diese läuft unter Windows 7 64-BIT problemlos; nur der "Freedom Import Printer" ließ sich nicht installieren; hier kam eine Inkompatibilitätsmeldung. Nach Auskunft von FS lud ich mir aus dem Internet einen Treiber, welchen ich installierte; jetzt ist auch der FS Importprinter vorhanden. Ferner installierte ich OMNIPAGE 16; auch diese Software läuft problemlos. Darüber hinaus installierte ich die Software der Deutschen Bahn "Reiseauskunft", die Microsoft Encarta Pro mit Wörterbuch", VR-Networld, NERO 9 und den HTML-Editor "Phase 5" und den "Max Daisyplayer". Auch diese Anwendungen machen keine Probleme unter 64-BIT und selbstverständlich keine beim 32-BIT-Betriebssystem.

Ich erwähnte im vorigen Absatz, dass ich mit Office 2010 arbeite. Hier ist wichtig, festzustellen, mit welchen der Officeanwendungen ich ständig arbeite:

- Microsoft ACCESS (nur erste Schritte; Erstellen einer Datenbank zur Adressverwaltung sowie einiger Abfragemasken).
- Microsoft Word (Umfangreiche Nutzung vor allem zu Test- und Schulungszwecken sowie zur Erstellung der Befehlslisten).
- Microsoft EXCEL (Umfangreiche Nutzung zu Test- und Schulungszwecken sowie zum Erstellen der Befehlsliste).
- Microsoft Outlook (Umfangreiche Nutzung aller Mailfunktionen sowie des Kalenders).

Mit Powerpoint und anderen im Officepaket enthaltenen Anwendungen habe ich bisher unter Windows 7 und Office 2007 sowie 2010 noch nicht gearbeitet, weswegen hierzu keine Aussagen bezüglich der Screenreader gemacht werden können.

Die von Wolfgang Hubert entwickelte Software "RTFC" läuft für die Übersetzung in Kurzschrift, HTML usw. sehr gut. Die Umwandlung von Dokumenten in ein Daisybuch funktioniert unter Windows 7 32-BIT ebenfalls hervorragend; Inzwischen (seit 2011) auch mit sehr schönen Sprachausgaben unter 64-BIT.

### **Screenreader:**

Wie ich bereits weiter oben schrieb, teste ich Windows 7 32- und 64-BIT sowie die angegebenen Anwendungen mit den Screenreadern "JAWS", "WINDOW-EYES" und "COBRA". Nachdem mir im Sommer 2009 Windows Vista Enterprise 32-BIT und Mitte Dezember Windows 7 Enterprise 64-BIT bei der Installation von jeweils einer neuen Beta von COBRA zerstört wurde, so dass ich den Rechner neu aufsetzen musste, habe ich den Test mit COBRA eingestellt. Der Fehler äußerte sich dahingehend, dass sich der Windows Explorer nicht mehr starten ließ; auch eine Systemwiederherstellung war nicht durchzuführen.

Die beiden anderen Screenreader unterscheiden sich nicht wesentlich. Es fällt nach wie vor auf, dass Window-Eyes etwas langsamer läuft als JAWS. Nach einem Patch am 24.01.2010 reagiert die Sprachausgabe von Window-Eyes wesentlich schneller. Seit Herbst 2011 arbeite ich mit der neuen Window-Eyes-Version 7.5.1, welche noch einmal an Geschwindigkeit zugelegt hat; aber immer noch leicht hinter JAWS herhinkt. Beide laufen sehr stabil und sind in der Anzeige der Daten weitgehend gleichwertig. Ich konnte in keiner der oben erwähnten Anwendungen gravierende Unterschiede feststellen. Bei der Anzeige des Kalenders (verschiedene Ansichten) sowie in den Kontakten (ebenfalls verschiedene Ansichten) haben die genannten Screenreader noch Probleme.

Mit Window-Eyes 7.5.1 habe ich Probleme in der Wortlistenanzeige beim Wörterbuch von Microsoft Encarta; weder die Sprachausgabe noch die Braille-Zeile gehen in der Wortliste mit. Im Homebankingprogramm "VR-Networld" kann ich durch die Liste der Kontoauszüge nur mit der Mausfunktion gehen, bekomme sie dann aber sehr korrekt angezeigt. Beides wird von JAWS gut unterstützt.

Anzumerken ist auch, dass der kostenlose Screenreader "NVDA" ebenfalls unter Windows 7 64-BIT gut nutzbar ist und inzwischen auch mehrere Braille-Zeilen unterstützt, doch sicherlich auf keinen Fall eine Alternative zu den beiden anderen oben genannten Screenreadern darstellt.

### **Was stellte ich nach der Installation um?**

In der Systemsteuerung unter "Anpassung" stellte ich bei "Screensaver" (Bildschirmschoner) auf "kein" ein. Im Link "Anzeige" änderte ich die Bildschirmauflösung auf 1024 x 768 Punkte. Die Systemsteuerung stellte ich wie oben beschrieben auf die klassische Darstellung um.

Die oft sehr lästige Benutzerkontensteuerung lässt sich bei Windows 7 nahezu stufenlos in Prozenten einstellen. Entsprechend ändern sich die Rückfragen.

Hier regelte ich deutlich zurück. Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass dadurch die Sicherheit eingeschränkt werden kann.

In der Energieverwaltung stellte ich den "Einschalter" so ein, dass er beim Drücken den Rechner herunterfährt; außerdem änderte ich das Energieschema dahingehend, dass der Rechner nicht mehr in den Schlafmodus geht und sich keine Geräte mehr nach einer gewissen Zeit abschalten. Nach der Reaktivierung, vor der Umstellung, hatte ich manchmal das Gefühl, dass die Screenshotfunktionen nicht mehr vollständig zur Verfügung stehen.

Im Punkt "Taskleiste und Startmenü" machte ich noch Umstellungen. In der Registerkarte Startmenü, es lässt sich übrigens nicht mehr auf die alte klassische Form zurückschalten, nahm ich die Aktivierung (Ankreuzfeld) heraus, so dass Programme, die zuletzt benutzt wurden, nicht automatisch im Startmenü erscheinen. Schön ist dann, dass man sich Programme in der gewünschten Reihenfolge ins Startmenü legen kann und diese dann auch beibehalten wird. Ferner nahm ich Umstellungen bei "Anpassen" vor, so dass das erweiterte Startmenü ganz nach meinen persönlichen Bedürfnissen erscheint. Hier vor allem habe ich den Punkt „Systemsteuerung“ umgestellt auf: „als Menü“, so erreicht man die herkömmliche klassische Darstellung.

Im Windows Explorer, wie schon bei Vista "COMPUTER" genannt, stellte ich im Ansichtsmenü auf "Detailansicht" ein. Auch änderte ich, was im Explorer angezeigt werden soll.

Fazit bis heute:

ich bereue es nicht, meine Rechner auf Windows 7 Enterprise 64-BIT umgestellt zu haben. Bis heute hatte ich noch keinen Absturz und auch sonst keine Probleme.

Werner Krauß

